

# Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Business Development & Management“ der Fachhochschule Kärnten am Standort Villach

Auf Antrag der Fachhochschule Kärnten - Gemeinnützige Privatstiftung vom 15.10.2014 führte die AQ Austria ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Business Development & Management“ gemäß § 8 Abs 1 FHStG idgF und § 23 HS-QSG idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

## 1 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden FH-Einrichtung	
<b>Antragstellende Einrichtung</b>	Fachhochschule Kärnten - Gemeinnützige Privatstiftung Erhalterkurzbezeichnung: FH Kärnten
<b>Standort/e der FH-Einrichtung</b>	Feldkirchen, Klagenfurt, Spittal/Drau, Villach
Informationen zum beantragten Studiengang	
<b>Studiengangsbezeichnung</b>	Business Development & Management (StgKz: 0774)
<b>Studiengangsart</b>	FH-Masterstudiengang
<b>Regelstudiendauer</b>	4 Semester
<b>ECTS</b>	120

<b>Aufnahmeplätze je Std.Jahr</b>	30
<b>Organisationsform</b>	Vollzeit (VZ), berufsfreundlich
<b>Akademischer Grad</b>	Master of Arts in Business (MA oder M.A.)
<b>Start</b>	WS 2015/16
<b>akkreditiert für den/die Standort/e</b>	Villach

## 2 Kurzinformation zum Verfahren

Die FH Kärnten beantragte am 15.10.2014 die Akkreditierung des Studienganges „Business Development & Management“, am Standort Villach.

Am 06.11.2014 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle
Prof. Dr. Wolfgang <b>Renninger</b>	Dekan betriebswirtschaftliche Fakultät Wissenschaftlicher Leiter Rechenzentrum (CIO) Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Leiter der Gutachter/innen-Gruppe
Mag. Birgit <b>Rechberger-Krammer</b>	Vice President International Marketing Home Care, Dishwashing Henkel AG & Co.KGaA GmbH	Gutachterin mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Daniel <b>Engel</b> , BA	Student FH-Masterstudiengang „Management Schwerpunkt: Controlling“ IMC Fachhochschule Krems GmbH	Studentisches Mitglied der Gutachter/innen Gruppe

Am 27.01.2015 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der FH Kärnten in Villach statt.

Das Board der AQ Austria akkreditierte den Studiengang in der Sitzung vom 27.05.2015. Die Entscheidung wurde am 17.07.2015 vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt und ist seit 24.07.2015 rechtskräftig.

### 3 Antragsgegenstand

Die Sicherstellung von nachhaltig profitablen Wachstum gilt als eine der zentralen Herausforderungen in der Unternehmensführung. Sowohl Großunternehmen, als auch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) müssen immer wieder neu die Voraussetzungen für Wachstum schaffen (Umsatz, Ertrag, Marktanteile), um ihre Wettbewerbs- und Überlebensfähigkeit sicherzustellen. Neben diesem quantitativen Aspekt hat Wachstum auch eine qualitative Komponente, die auf eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens abzielt.

Die Entwicklung und Umsetzung geeigneter Wachstumsstrategien ist daher ein Aufgabenfeld, das sich im Schnittpunkt unterschiedlicher Disziplinen (u.a. Marketing, Innovation, Produktion, Finanzierung, Organisation, HR-Management) befindet. Dementsprechend vielfältig sind auch die Anforderungen an Personen im Unternehmen, die mit dem Thema Business Development konfrontiert sind.

Auf der Marktseite geht es darum, entsprechende Geschäftspotenziale zu identifizieren und Marktbearbeitungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Um diese Potenziale heben zu können, müssen häufig neue Produkte, Prozesse und Geschäftsmodelle entwickelt werden. Dazu sind unternehmensintern die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen, womit Fragen des Innovationsmanagements ebenso angesprochen sind, wie Aufgaben der Organisationsentwicklung, des Human Resource Management, der Finanzierung oder des Controllings.

Das Masterstudium „Business Development & Management“ soll dazu befähigen, geeignete Wachstumsstrategien zu entwickeln, zu koordinieren und umzusetzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer integrativen Betrachtung der damit verbundenen Themenfelder, um so der Komplexität des Gegenstandsbereichs „Business Development“ gerecht zu werden.

Die Entwicklung und Umsetzung von Wachstumsstrategien ist auf keine Branche eingeschränkt, potenzielle Arbeitgeber finden sich daher sowohl in Dienstleistungsunternehmen als auch im produzierenden Bereich (Gewerbe, Industrie). Für AbsolventInnen des Masterstudiums „Business Development & Management“ bieten sich daher folgende Tätigkeitsfelder an: Business Development Manager; AssistentIn der Geschäftsführung/des Vorstands; Marketing & Vertrieb; Organisation & HR-Management; Projektmanagement; Consulting.

### 4 Zusammenfassung der Bewertungen der Gutachterinnen und Gutachter

Auszug aus dem Gutachten:

„Anhand der vorgelegten Unterlagen und der Gespräche vor Ort konnten sich die Gutachter/innen einen umfassenden Eindruck von den zu untersuchenden Prüfbereichen verschaffen.“



Das Berufsbild ‚Business Development‘ ist ein vergleichsweise junges Tätigkeitsfeld, das in den letzten Jahren aber zunehmend von Unternehmen unterschiedlicher Branchen (Produktion und Dienstleistung) nachgefragt wird.

Der beantragte Studiengang folgt in seiner Zielsetzung und Ausrichtung den Ergebnissen der durchgeführten Bedarfs- und Akzeptanzanalyse. Die angestrebten Tätigkeitsfelder für potentielle Absolvent/inn/en leiten sich stringent aus der Entwicklung der Arbeitsmarktstruktur ab. Der Abschluss in Form eines Master of Arts in Business spiegelt den praxisorientierten Anspruch des Studienprogramms wider. Das aus den Kompetenzprofilen abgeleitete Curriculum umfasst einschlägige funktions- und methodenorientierte BWL-Inhalte ebenso wie Inhalte zur Entwicklung persönlicher Kompetenzen. Der Studienaufbau entspricht im Hinblick auf Modularisierung, ECTS (Workload), Prüfungsformen weitgehend den Vorgaben des Bologna-Prozesses, wobei über das vorhandene Qualitätsmanagement die genannten Optimierungspotentiale zeitnah umgesetzt werden können. Das didaktische Grundkonzept basiert auf einer Mischung aus Lehr- und Lernmethoden, die einem Masterstudiengang angemessen sind.

Der zum Einsatz kommende Lehrkörper unterrichtet zum größten Teil bereits in anderen einschlägigen Studiengängen der Fachhochschule Kärnten. Die Rolle der Studiengangsleitung ist mit der derzeitigen Interimslösung kompetent vertreten, befindet sich in der Ausschreibung und wird voraussichtlich in naher Zukunft besetzt. Das ausgewiesene Betreuungsverhältnis von Lehrenden zu Studierenden wird als gut eingeschätzt. Zur Qualifikation der Lehrenden werden verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten und Unterstützungsleistungen durch die Fachhochschule angeboten. Es besteht eine Kooperation mit dem Didaktikzentrum der bayerischen Hochschulen (DIZ) sowie eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschulkonferenz Österreich. Im Sinne des weiteren Ausbaus des Lehrkörpers empfehlen die Gutachter/innen insbesondere auf internationale Berufserfahrung der Bewerber/innen zu achten.

Die Fachhochschule Kärnten betreibt ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, in dem auch der beantragte Master-Studiengang eingebettet ist. Das Qualitätsmanagement steuert u.a. die regelmäßig durchgeführten Evaluationen der Lehrveranstaltungen und Befragungen von Studierenden, Absolvent/inn/en und anderen Stakeholdern. In diesem Zusammenhang sollte nach Anlauf des Studiengangs auch der Workload der Studierenden überprüft werden.

Der vorgelegte Finanzierungsplan enthält alle mit dem Studiengang verbundenen Kosten. Die Finanzierung basiert zum einen auf einer Bundesfinanzierung, zum anderen aus einschlägigen Landesmitteln und Mitteln der Stadt Villach sowie den Studienbeiträgen. Bei der Planung wurde von einer Kohortengröße von 30 Studienanfänger/inne/n pro Studienjahr ausgegangen. Die Kosten pro Studienplatz erscheinen angemessen.

Die Einbindung von Forschungsaktivitäten in die Lehre ist im Curriculum über projektspezifische Lehrveranstaltungen und Masterarbeiten gewährleistet. Die Forschungsaktivitäten werden im Studienbereich über ein eigenes Forschungszentrum (ISMA) gebündelt, wobei davon ausgegangen werden kann, dass mittelfristig auch einschlägige Themen aus den Bereichen des beantragten Studiengangs über Forschungsprojekte bearbeitet werden.

Die Kooperationen im hochschulischen als auch im außerhochschulischen Bereich entsprechen dem Studiengangsprofil. Neben der Zusammenarbeit der Hochschulen in Kärnten, welche unter dem Titel „Kärntner Hochschulkonferenz“ läuft, wird eine enge Kooperation mit diversen



Unternehmen in der Region angestrebt bzw. durchgeführt. Dies soll zu einem weiteren Ausbau der Forschungsprojekte führen und auch die Synergien zwischen den Studiengängen verstärken.

Schließlich unterstützt die Fachhochschule Kärnten die Mobilität der Studierenden durch eine mögliche Integration eines Auslandsaufenthaltes im vierten Fachsemester an einer Reihe von Partnerhochschulen. Auch für die Lehrenden bestehen Möglichkeiten an Partnerhochschulen an Teaching- bzw. Staff-Mobility-Programmen teilzunehmen.

Zusammenfassend können die Gutachter/innen den Studiengang „Business Development & Management“ guten Gewissens zur Akkreditierung empfehlen.“

## 5 Akkreditierungsentscheidung und Begründung

Das Board der AQ Austria hat in seiner Sitzung vom 27.05.2015 beschlossen, dem Antrag der FH Kärnten vom 15.10.2014 in der überarbeiteten Version vom 12.02.2015 auf Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Business Development & Management“, StgKz 0774, stattzugeben.

Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, das Gutachten, die Stellungnahme\* sowie die Nachreichung der Finanzierungszusage durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und stellte fest, dass die Bedingungen gem. 23 Abs. 4 HS-QSG sowie die Akkreditierungsvoraussetzungen gem. § 8 FHStG idGF i.V.m § 17 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung 2013 erfüllt sind.

## 6 Anlagen

- Gutachten (Version 13.03.2015)

\* Gemäß § 10 FH-AkkVO 2013 bedarf es für die Veröffentlichung der Stellungnahme der Zustimmung der antragstellenden Institution. Auf Wunsch der FH Kärnten wird auf die Veröffentlichung der Stellungnahme verzichtet.